

Ein wunderbares Beispiel für die Bedeutung des S→N-Schubes bietet die Ansicht der Zimbaspitze von O her (Fig. 2).

Es ist der schönstgeformte Gipfel weit und breit, der durch den lebhaften Wechsel seiner reichen Schichtfolge noch besondere Eindrücke bewirkt.

Die S→N-Bewegung hat dieses trotz aller Buntheit einheitliche Bergwunder geschaffen.

Aber auch hier fehlt der jüngere Eingriff des O→W-Schubes durchaus nicht. Dieser Einfluß tritt besonders am Westgrat der Zimba (Fig. 3) beherrschend hervor, wo die klar ausgebildete Schichtfolge im oberen Teile sehr steil aufgerichtet erscheint.

Auch aus dem Gebiet der Tilisunahütte möchte ich noch Beispiele des klaren O→W-Schubes zur Vorlage bringen.

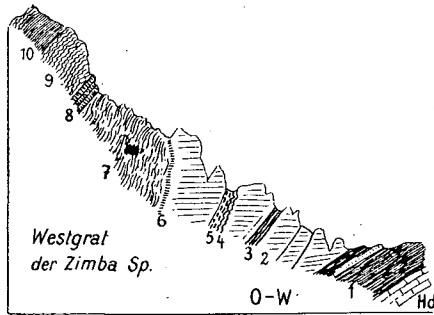


Fig. 3.

- |                                       |                                   |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 1 = Rößnerschicht — schwarze dünn-    | 5 = ölgrüne Mergel                |
| schiefrige Mergel mit gelben Knol-    | 6 = rote Liaskalke                |
| len                                   | 7 = Fleckenmergel mit Hornsteinen |
| 2 = Oberrätischer Kalk                | 8 = grüne—rote Hornsteinkalke     |
| 3 = schwarze Mergel                   | 9 = Aptychenkalke                 |
| 4 = kupferrote Knollenmergel reich an | 10 = Lechtaler Kreideschiefer     |
| Avicula contorta                      |                                   |

Da ist zunächst die prachtvolle Falte im Felsch des Verspalenlammes (Fig. 4) zu erwähnen, die kräftig gegen W zu übertrieben ist.

An diesem Bilde ist aber weiter zu erkennen, daß die Verrucano-Buntfandstein-Hülle des Granits des Bilkengrates von der